Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz

WIR HABEN GEFRAGT.

UND SIE HABEN GEANTWORTET.

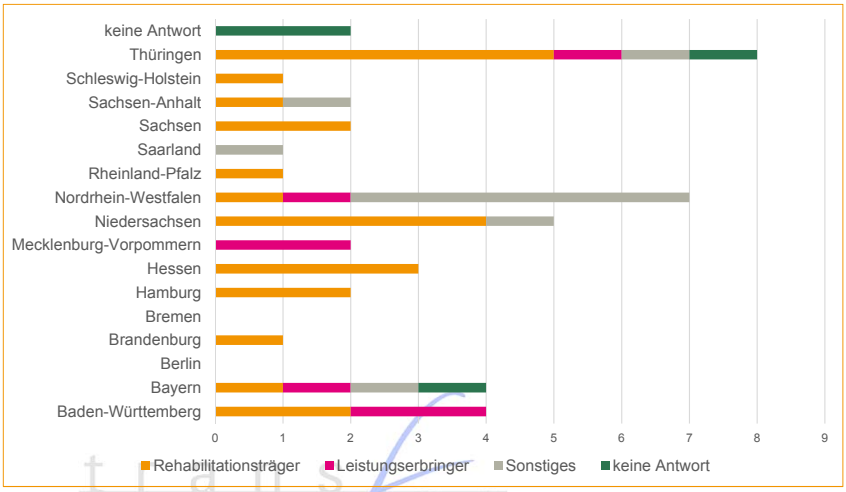
2

Alle Bestandteile dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt.
Dieses Dokument ist Teil der Präsentation und ohne die mündliche Erläuterung unvollständig.
Die Bestandteile der ICF wurden verwendet mit freundlicher Erlaubnis der Weltgesundheitsorganisation (WHO).
Alle Rechte hieran liegen bei der WHO.

WIR HABEN SIE GEFRAGT.

Wo kommen Sie her?

Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz



- 24 Reha-Träger
- 7 Leistungserbringer
- 10 Sonstige
- 4 ohne Antwort

- 14 Bundesländer sind vertreten

WIR HABEN SIE GEFRAGT.

Woher kommen Sie genau?

Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz

24 Personen haben sich einem Reha-Träger zugeordnet:

- 19 Träger der Eingliederungshilfe
- 3 öffentliche Jugendhilfe
- 2 Sonstige: Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe nach dem BTHG

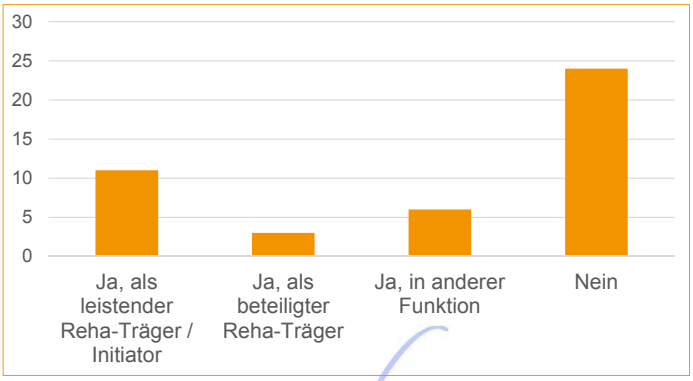
10 Personen haben sich „Sonstigem“ zugeordnet:

- Sachbearbeiter in der Behindertenpolitik
- Träger der Eingliederungshilfe
- 2 x WTG-Aufsichtsbehörde
- Inklusionskoordination
- 2 x Jugendamt / Landesjugendamt
- Beratung und Anbieter von Elternassistenz und EUTB
- Software- und Beratungshaus

WIR HABEN SIE GEFRAGT.

Haben Sie bereits an einem Teilhabeplanverfahren mitgewirkt?

Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz



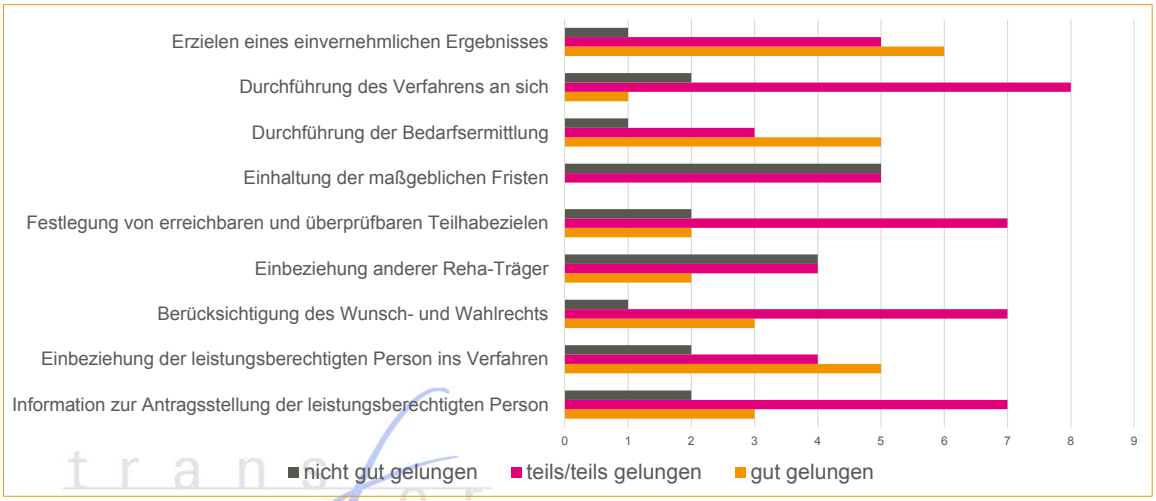
- 17 Personen haben bereits an einem Teilhabeplanverfahren mitgewirkt.
- 24 Personen bisher nicht.

- 11 Personen waren an einer Teilhabekonferenz beteiligt.

WIR HABEN SIE GEFRAGT.

Wie sind Ihre Erfahrungen zum Teilhabeplanverfahren?

Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz



WIR HABEN SIE GEFRAGT.

Was sind die größten Herausforderungen beim Teilhabeplanverfahren?

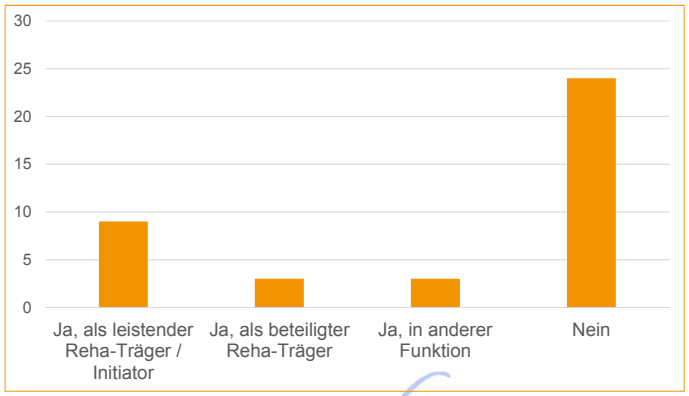
Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz

- Einhaltung von Fristen
- Zuständigkeitsklärung
- Wunsch- und Wahlrecht
- Einvernehmliches Ergebnis
- Einheitliche Regelung für‘s Bundesland umsetzen
- Einbeziehung anderer Träger
- Ermittlung des individuellen Hilfebedarfes
- Einbeziehung der Leistungserbringer
- Ressourcen / zu wenig Personal
- Bürokratie
- Terminfindung für Konferenz
- Datenschutz
- Umsetzung für Personen mit erheblichen Kommunikationsschwierigkeiten
- Relevante Ansprechpartner
- Hilfegewährung unabhängig von Interessen Dritter
- Unkenntnis über Elternassistenz
- Verknüpfung der angestrebten Ziele mit den erforderlichen Ressourcen
- Vorhalten/entwickeln individueller (!) Hilfeleistungen

WIR HABEN SIE GEFRAGT.

Haben Sie bereits an einem Gesamtplanverfahren mitgewirkt?

Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz



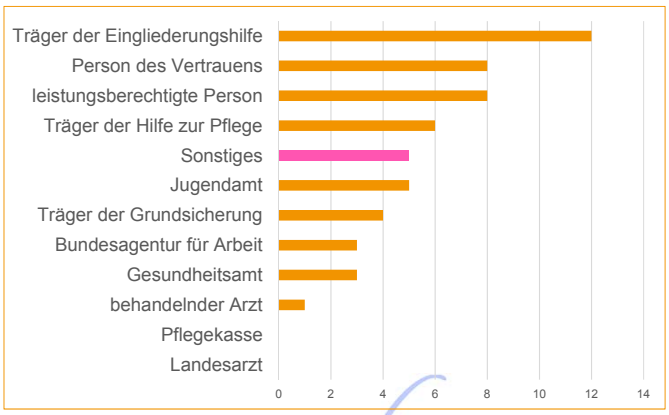
- 14 Personen haben bereits an einem Gesamtplanverfahren mitgewirkt.
- 25 Personen bisher nicht.

- 13 Personen waren an einer Gesamtplankonferenz beteiligt.

WIR HABEN SIE GEFRAGT.

Wer war alles an der Gesamtplankonferenz beteiligt?

Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz



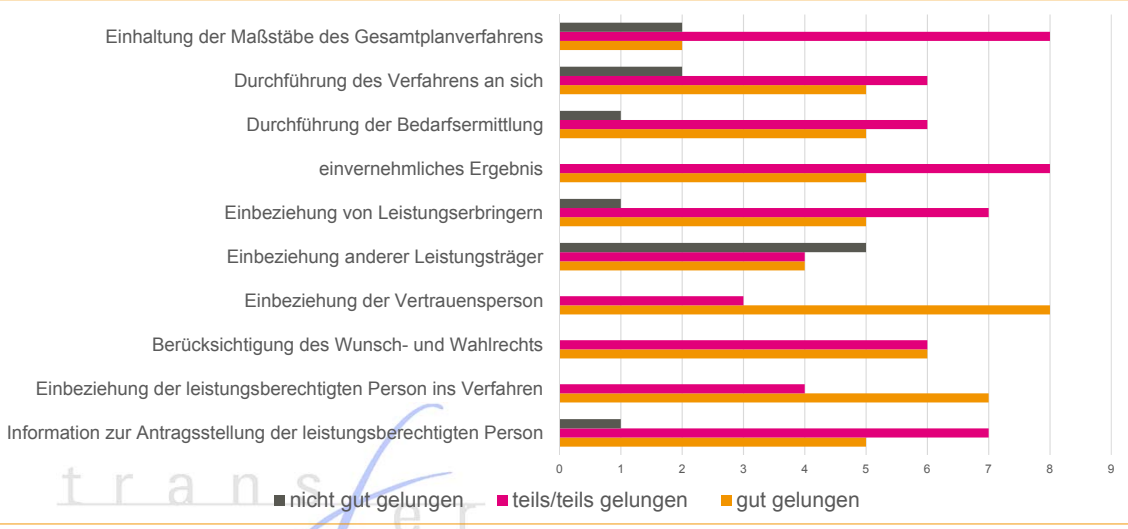
Sonstige Nennungen:

- Leistungserbringer Pflege
- Leistungserbringer
- Einrichtung / gesetzliche Betreuung
- Eltern
- Rente

WIR HABEN SIE GEFRAGT.

Wie sind Ihre Erfahrungen zum Gesamtplanverfahren?

Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz



WIR HABEN SIE GEFRAGT.

Was sind die größten Herausforderungen beim Gesamtplanverfahren?

Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz

- Kommunikation mit der leistungsberechtigten Person
- Qualifizierte und umfassende Bedarfsermittlung
- Trägerübergreifende Zusammenarbeit
- Rasche Bearbeitung mit bestehenden Ressourcen
- Fristen
- Berücksichtigung Wunsch- und Wahlrecht
- Alle Beteiligten zu involvieren
- Einheitliche Verfahren im Bundesland
- Ziele finden und festlegen
- Hilfegewährung, unabhängig von Interessen Dritter
- Transparenz des Verfahrens
- Kooperation mit Leistungserbringern
- Professionelle Distanz der Anbieter sicherstellen
- Einbeziehung anderer Leistungsträger
- „gerechte“ Aufteilung der zu erbringenden Leistungen unter den versch. Trägern
- Vermeidung von Kostensteigerungen durch untersch. Interessenlagen
- Zeitaufwand
- Konkrete Zielformulierung

WIR HABEN SIE GEFRAGT.

Ihre Erwartungen an die Veranstaltung. Das sagen die Leistungsträger und Sonstige.

Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz

- Input über die Änderungen des Gesetzes
- Gutes Verständnis von Teilhabeplan/Gesamtplanverfahren
- Überblickendes Verständnis der gesetzl. Anforderungen

- Konkret: Verfahren und Umsetzung
- Konkret: Bedarfsermittlung
- Konkret: Abgrenzung: Bedarfsermittlung // Gesamtplan

- Steuerungsmöglichkeiten durch Gesamtplanverfahren
- Leitungssicht
- BTHG /AG BTHG: Auswirkungen auf strukturelle Entwicklung und Qualität der EGH?
- Wie sehen künftig Qualitäts- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen aus?
- Abgrenzung EGH und Pflege

- Berücksichtigung Jugendhilfe

- Praxisbezug
- Erfahrungsaustausch

WIR HABEN SIE GEFRAGT.

Das wäre nicht gut. Das sagen die Leistungsträger und Sonstige.

Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz

- Eine weitere, allgemeine Einführung ins BTHG.

- Nur Theorie, nur Grundsatzdiskussionen.

- Nur ICF.
- Keine Berücksichtigung der Jugendhilfe.
- Abgrenzung der Sozialleistungsträger.
- Wenn mitgebrachte Fragen keinen Raum hätten.
- Zu viel Gesetzestexte, Unklarheiten.

WIR HABEN SIE GEFRAGT.

Ihre Erwartungen an die Veranstaltung. Das sagen die Leistungserbringer.

Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz

- Überblick/Einordnung/Grundlagen BTHG, besonders: **Mitwirkung**
- **Mehr Klarheit der Rolle der Leistungserbringer**
- Fallbeispiele / Praxisbezug
- Austausch über Bundesländer hinweg

Das wäre nicht gut.

- „weiter so."
- Wenig Praxis, keine guten Beispiele.

KENNENLERNEN UND ERWARTUNGEN

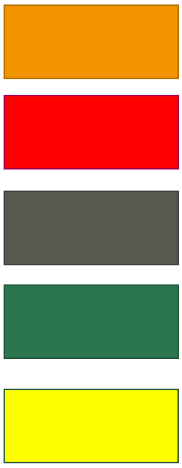
Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz

Bitte nehmen Sie die Karte, die auf Ihrem Platz liegt.

Bitte begeben Sie sich in den Raum, der mit der Farbe Ihrer Karte bezeichnet ist.

Bitte stellen Sie sich wechselseitig vor:

- Name,
- Dienst/Einrichtung/Behörde,
- Erwartungen an die Tagung.



KENNENLERNEN UND ERWARTUNGEN

Umsetzungsbegleitung Bundesteilhabegesetz

Bitte verständigen Sie sich vor dem Hintergrund der vorgestellten Ergebnisse auf die 3 – 4 Erwartungen, die Ihnen gemeinsam am wichtigsten sind.

Bitte halten Sie diese auf Flipchart fest.

Bitte klären Sie, wer von Ihnen Ihre Erwartungen anschließend im Plenum vorstellt.

Sie haben 45 Minuten Zeit.